

Bereich und Thema	KRK-Artikel	Treaty Specific Guidelines		Kommentar BMFSFJ	Daten verfügbar? (Statistik)	Amtliche Daten Merkmale	Nichtamtliche Daten	Zeitlicher Rahmen (ab 2010 bis max. verfügbar; wenn inhaltlich notwendig noch frühere Daten)	Ressort
		Empfehlungen des Kinderrechteausschusses für Indikatoren	Empfohlene Merkmale						
Einleitung		I. 1. Wo es angemessen (appropriate) ist, sollten die Daten aufgeschlüsselt werden nach:							
			Alter oder Altersgruppe Geschlecht Region/ Aufenthalt (ländlich/ städtisch) Minderheiten oder indigene Gruppe/ ethnische Zugehörigkeit Religion Behinderung - oder eine andere Kategorie, die als angemessen erachtet wird.		Alter oder Altersgruppe Geschlecht Region/Aufenthalt (Ost- West-Unterschiede, ggfs. Migrationshintergrund Behinderung Bildungsstand der Eltern Ökonomische Situation	F203 Bevölkerungsstatistische Auswertungen und Analysen aus dem Mikrozensus zu Haushalten und Familien - allgemeine Daten zu Kindern in			
		I. 2. Der Zeitraum sollte die Periode seit den Daten aus dem letzten Report abdecken. Die Bereitstellung von Tabellen, die Trends über den Zeitraum anzeigen wird empfohlen. Außerdem sollten Erklärungen oder Kommentare zu signifikanten Änderungen während des Berichtszeitraums bereitgestellt werden.							
A. Allgemeine Maßnahmen zur Verwirklichung der Kindesrechte									
Verwirklichung der Kindesrechte	4	A 3. Die Vertragsstaaten sollten während des Berichtszeitraums Informationen über die Zuweisung von Mitteln für soziale Dienstleistungen in Bezug auf die							
			a) Familien- und Kinderbeihilfe ("child allowances" = hier: Kindergeld, Kinderzulagen, Kinderfreibetrag), Transferleistungen ("conditional cash transfer systems" = hier: Arbeitslosengeld, Wohngeld, BaFöG)	Vorschlag: Darstellung des Finanztableaus der ehe- und familienbezogenen Leistungen aus der "Bestandsaufnahme der familienbezogenen Leistungen und Maßnahmen" für 2012 und 2016 (wenn es vorliegt); da finanzstatistische Ergebnisse in diesem Detailgrad nicht vorliegen		Ausgaben im Bundeshaushalt und auf Länderebene - F302 (Öffentlicher Gesamthaushalt). Finanzstatistische Ergebnisse liegen in diesem Detaillierungsgrad nicht vor. - D203 (Staatssektor, EU-Stabilitätspakt) - H202 (Schulen, Berufsbildung, Weiterbildung, Ausbildungsförderung) - tw.			BMFSFJ
			b) Gesundheitsversorgung, insbesondere Grundversorgung	Falls Daten zu aufgewendeten Mitteln zur Gesundheitsversorgung von Kindern vorliegen (im Bundeshaushalt liegen keine vor)		Ausgaben im Bundeshaushalt - F302 (Öffentlicher Gesamthaushalt) Finanzstatistische Ergebnisse liegen in diesem Detaillierungsgrad nicht vor. - D203 (Staatssektor, EU-Stabilitätspakt) Gesundheitsberichterstattung (auch Landesebene)			BMG
			c) frühkindliche Entwicklung (Betreuung und Erziehung);			Bildungsfinanzberichte - H203 (Bildungsfinanzbericht)	jährlich	AKJstat	
			d) Bildung (Grundschule, Sekundarschule), berufliche Bildung und Ausbildung, Sonderpädagogik ;			Bildungsfinanzberichte - H203 (Bildungsfinanzbericht)	jährlich	AKJstat	
e) Maßnahmen zum Schutz von Kindern, einschließlich der Verhütung von Gewalt, Kinderarbeit und sexueller Ausbeutung sowie Rehabilitationsprogramme .			KJH-Statistik zu den Schutzmaßnahmen - H105 (Kinder- und Jugendhilfestatistik)	jährlich					
		Ausgaben des KJP							BMFSFJ
Verpflichtung zur Bekanntmachung	42	A 4. Ausbildung/Fortbildung von Fachpersonal zur Kinderrechtskonvention, die mit und für Kinder arbeiten (nicht abschließend):							
			a) Justizpersonal, einschließlich Richter und Richter;			- F305 (Beschäftigte des öffentlichen Dienstes)	bis aktuell 2016 (Stichtag 30.06.2016)		

			b) Strafverfolgungspersonal;			- F305 (Beschäftigte des öffentlichen Dienstes)		bis aktuell 2016 (Stichtag 30.06.2016)	
			c) Lehrer;			- H202 (Schulen, Berufsbildung, Weiterbildung, Ausbildungsförderung)			KMK
			d) medizinisches Personal;			Gesundheitspersonalrechnung - H103 (Gesundheitsbezogene Rechensysteme)		jährlich	
			e) Sozialarbeiter.						
Berichtspflicht [Verbreitung der Berichte]	44 Abs. 6								
B. Definition des Kindes	1								
Gettung für das Kind; Begriffsbestimmung		1 B 5. Die Vertragsstaaten sollten Daten, aufgeschlüsselt nach Absatz 1, über die Anzahl und den Anteil der im Vertragsstaat lebenden Kinder unter 18 Jahren und die nach Alter und anderen relevanten Kriterien aufgeschlüsselte Zahl der verheirateten Kinder (städtisch) angeben / Landbevölkerung, ethnische Zugehörigkeit, Minderheit oder indigene Gruppe).		Anzahl und Anteil der Bevölkerung unter 18 Jahren (Kinder) aufgeschlüsselt nach den in F5-12 vorgegebenen Merkmalen, falls möglich		F203 Bevölkerungsstatistische Auswertungen und Analysen aus dem Mikrozensus zu Haushalten und Familien - allgemeine Daten zu Kindern in Deutschland/Bundesländer (Alter/Geschlecht) - Familienzusammenhang/ Bildungsstand der Eltern usw.			BMI
C. Allgemeine Grundsätze	2, 3, 6, 12								
Achtung der Kindesrechte; Diskriminierungsverbot	2					Schulstatistik, Sonderpädagogische Förderung in Schulen (vgl. 14. Bildungsbericht S. 178f) evt. H105: Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfen nach § 35a SGB VIII (nur evtl. in KJH-Statistik (Ombudschaften Kinder und Jugendhilfe) evtl. Antidiskriminierungsstelle des Bundes: Antidiskriminierungsstellen Schulen in Berlin evtl. Anzahl der Jugendämter in Deutschland			
Wohl des Kindes	3				Überblick über Interessensvertretungen für Kinder (Anlauf- und Beratungsstellen, Interessensvertretungen)		BAG Kommunale Kinderinteressenvertretungen; Abfrage bei kommunalen Spitzenverbänden und beim Deutschen Bundesjugendring)	2012 bis 2016	
Recht auf Leben	6	C.1.6. Gliederung nach Abs. 1 Todesursachen der verstorbenen Kinder unter 18 Jahren:				H105 (Kinder- und Jugendhilfestatistik) - Ständiger Aufenthalt vor der Maßnahme: Krankenhaus (nach der Geburt); Methodischer Hinweis: Kategorie ist nur dann anzugeben, wenn direkt an die Geburt des Kindes eine Inobhutnahme anschließt z. B. bei einer anonymen Geburt / Abgabe eines Säuglings über Babyklappe / Babyfenster.		ab 2012	
		a) aufgrund außerrichterlicher, summarischer oder willkürlicher Hinrichtungen; b) als Folge der Todesstrafe;			Todesursachenstatistik	- H101 (Todesursachenstatistik)		2010 bis 2015	AKJstat
		c) aufgrund von Krankheiten, einschließlich HIV / AIDS, Malaria, Tuberkulose, Polio, Hepatitis und akuten Atemwegsinfektionen;			Todesursachenstatistik	- H101 (Todesursachenstatistik)		2010 bis 2015	AKJstat
		d) infolge von Verkehrsunfällen oder anderen Unfällen;			Todesursachenstatistik	- H101 (Todesursachenstatistik)		2011 bis 2015	AKJstat
		e) als Folge von Verbrechen und anderen Formen von Gewalt;			Todesursachenstatistik	- H101 (Todesursachenstatistik)		2012 bis 2015	AKJstat
		f) wegen Suizid.			Todesursachenstatistik	- H101 (Todesursachenstatistik)		2012 bis 2015	AKJstat
Berücksichtigung des Kindeswillens	12	C 2.7. Anzahl zu:				- H105 (Kinder- und Jugendhilfestatistik)	ggf. DJI Studie Jugendhilfe und sozialer Wandel AID:A (Beteiligung + Mitgliedschaft in Verbänden, insbesondere ab 12 Jahren)	2015	AKJstat
		a) Kinder- und Jugendorganisationen oder verbände und die Anzahl der von ihnen vertretenen Mitglieder;					evtl. NEPS (Klassensprecher, Schulsprecher, insbesondere Differenzierung nach Migrationshintergrund), AID.A (Schule, auch Partizipation in der Familie)		für NEPS: BMBF; ggfs. auch KMK
		b) Schulen mit unabhängigen Schülervertretungen							DJI
		c) Kinder, die in Gerichts- und Verwaltungsverfahren angehört wurden, einschließlich Angaben zu ihrem Alter							BMJV; Länder
D. Bürgerrechte und Freiheiten	7, 8, 13, 14, 15, 16, 17								

Geburtsregister, Name, Staatsangehörigkeit	7	D 1.8. Anzahl und Anteil:	Kinder, die nach der Geburt registriert werden und	Personenstandsregister?		H105 (Kinder- und Jugendhilfestatistik) Evt. zusätzlich: Statistik der vorläufigen Schutzmaßnahmen			BMI; Länder
			Zeitpunkt der Registrierung	Personenstandsregister?		H105 (Kinder- und Jugendhilfestatistik) Evt. zusätzlich: Statistik der vorläufigen Schutzmaßnahmen			BMI; Länder
Identität	8			Bezugspunkt ist die Forderung des Ausschusses zum 3. und 4. Staatenbericht zu anonymen Geburten in Zusammenhang mit dem Recht des Kindes auf Wahrung der Identität		H105 (Kinder- und Jugendhilfestatistik) Evt. zusätzlich: Statistik der vorläufigen Schutzmaßnahmen	DJI Studie "Anonyme Geburt und Babyklappen" 2011		BMFSFJ DJI könnte Ergebnisse der genannten Studie zur Verfügung stellen/aufbereiten; gibt es ggfs. weitere, bessere Daten?
Meinungs- und Informationsfreiheit	13								
Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit	14								
Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit	15								
Schutz der Privatsphäre	16								
Zugang zu Medien; Kinder- und Jugendschutz	17	D 2.9. Anzahl:					AID:A (Zugang zu digitalen Medien); KIM, JIM, MINIKIM Studien (Medienpädagogischer Forschungsverbund BaWü, RhPf); DJI App-Datenbank (Zugang zu guten Medien); für Bericht: Initiative gutes Aufwachsen mit Medien des BMFSFJ (nichtamtliche Daten)	2014; 2007-2017	DJI
			für Kinder zugängliche Bibliotheken						
			mobile Bibliotheken						
			mit Informationstechnologie ausgerüstete Schulen						KMK
E. Gewalt gegen Kinder	19, 24 Abs. 3, 28 Abs. 2, 34, 37(a), 39								
Schutz vor Gewaltanwendung, Misshandlung, Verwahrlosung	19	E 1.10. Gliederung nach Absatz 1:	a) Anzahl und Prozentsatz der Kinder, die als Opfer von Misshandlung und / oder Vernachlässigung durch Eltern/ Verwandte/ Pflegepersonen gemeldet wurden;	8a-Statistik Vorläufige Schutzmaßnahmen PKS-Opferstatistik	PKS (Datenhalter: Bundeskriminalamt) - Misshandlung Schutzbevollmächtigter H105 (Kinder- und Jugendhilfestatistik) - vorläufige Schutzmaßnahmen - 8a-Meldungen				AKJStat
						NZFH Prävalenzstudie zu Belastungsfaktoren in Familien mit 0- bis 3-jährigen Kindern	2016	DJI	
			b) Anzahl und Prozentsatz der gemeldeten Fälle, die zu Sanktionen oder anderen Formen der Weiterverfolgung der Täter führten;	Tatverdächtige	PKS (Datenhalter: Bundeskriminalamt) - Misshandlung Schutzbevollmächtigter			AKJStat	
				Verurteilungen	Evt. H205 (Rechtspflege - Strafverfolgungsstatistik)			BMJV (Strafverfolgungsstatistik)	
c) Anzahl und Prozentsatz der Kinder, die spezielle Pflege hinsichtlich Erholung und Wiedereingliederung bekamen.		Statistik der Gefährdungseinschätzungen (neu eingerichtete Hilfen,	H105 (Kinder- und Jugendhilfestatistik) - 8a-Meldungen						
Gesundung und Wiedereingliederung geschädigter Kinder	39			HZE nach § 35a SGB VIII (Teilbereich, seelische Behinderung) Statistik der Gefährdungseinschätzungen	H105 (Kinder- und Jugendhilfestatistik) - Hilfen zur Erziehung - Statistik der Gefährdungseinschätzungen (Merkmal: neu eingerichtete Hilfen, Ausprägung: Kinder- und Jugendpsychiatrie)				
Gesundheitsvorsorge [Abschaffen von schädlichen Bräuchen]	24 Abs. 3								
Verbot von Folter, Todesstrafe, lebenslanger Freiheitsstrafe; Rechtsbeistandschaft	37 a)	E 2.11. Gliederung nach Abs. 1							
Recht auf Bildung; Schule; Berufsausbildung [Disziplin in der Schule]	28 Abs. 2		a) Zahl der Kinder, die als Opfer von Folter gemeldet wurden;						

			b) Zahl der Kinder, die Opfer anderer grausamer, erniedrigender oder inhumaner Behandlung oder Bestrafung waren, inklusive Zwangsheirat und weiblicher Genitalverstümmelung						BMFSFJ BMI
			c) Die Zahl der Fälle von körperlicher Züchtigung (Prügelstrafen) in allen Institutionen und die Zahl von Mobbingfällen und Belästigungen						
			d) Anzahl und Anteil von Fällen aus a-c die in Gerichtsentscheiden oder anderen Folgen resultierten						
			e) Anzahl und Anteil der Kinder, die spezielle Pflege hinsichtlich Erholung und Wiedereingliederung bekamen						
			f) Die Anzahl von Präventionsprogrammen institutioneller Gewalt und die Zahl der Schulungen für Mitarbeiter von Institutionen zu diesem Thema						
Schutz vor sexuellem Missbrauch	34				8a-Statistik Vorläufige Schutzmaßnahmen	PKS (Datenhalter: Bundeskriminalamt) H105 (Kinder- und Jugendhilfestatistik) - Vorläufige Schutzmaßnahmen		H105: jährlich, Gefährdungseinschätzungen nach § 8a ab 2012	AKJStat
							DJI Studien "Wissen von Schülerinnen und Schülern über sexuelle Gewalt in pädagogischen Kontexten" (2014-2017) und "Sexuelle Gewalt gegen Mädchen und Jungen in Institutionen (2010-2011)"		DJI
F. Familiengefüge und alternative Fürsorge	5, 9, 10, 11, 18 Abs.1, 2, 20, 21, 25, 27 Abs. 4								
Respektierung des Elternrechts	5	F 1, 12 Gliederung nach Absatz 1:							
Verantwortung für das Kindeswohl [Sorgerecht, staatl. Unterstützung]	18 Abs. 1 & 2		a) Zahl der Dienste und Programme um Eltern und rechtliche Vormünder darin zu unterstützen ihr Kind zu erziehen und die Anzahl und Anteile der Kinder und Familien, die davon profitieren		HZE-Daten (ambulante Hilfen) - Statistik der Gefährdungseinschätzungen (Art der Kindeswohlgefährdung, Bewertung der Gefährdungssituation, neu eingerichtete Hilfen)	H105 (Kinder- und Jugendhilfe) - Statistik der Gefährdungseinschätzungen H105 (Kinder- und Jugendhilfestatistik) - Hilfearten, z.B. ambulante Hilfen, stationäre Hilfen - Anzahl der jungen Menschen in den Hilfearten H105 (Kinder- und Jugendhilfestatistik) Sorgerechtliche Maßnahmen der Familiengerichte KJH-Statistik - Einrichtungs- und Personalstatistik + Recherchen Arbeitsstelle - Zahl Jugendämter und Allgemeinen Sozialen Dienste		2010-2016	AKJStat
				evtl. DJI Studie "Gemeinsames Sorgerecht nicht miteinander verheirateter Eltern" (2009-2010)			evtl. DJI Studie "Gemeinsames Sorgerecht nicht miteinander verheirateter Eltern" (2009-2010)		BMFSFJ UA ; DJI könnte Ergebnisse der genannten Studie zur Verfügung stellen/aufbereiten
			b) Die Anzahl verfügbarer Dienste und Einrichtungen zur Kinderbetreuung und die Zahl und der Anteil von Kindern und Familien die von diesen profitieren	Soll später in den Bereich Bildung. Für Tabelle ok.	Kita-Statistik	H105 (Kinder- und Jugendhilfestatistik) - Zahl der Einrichtungen - Kinder in Kitas - Inanspruchnahmequoten	Nationales Zentrum Frühe Hilfen	jährlich	AKJStat
Trennung von den Eltern; persönlicher Umgang	9	F 2, 13 Gliederung nach Absatz 1:					AID-A, DJI Alleinerziehendenstudie (Analysen zum Kontakt zum externen Elternteil sowie zum Wechselmodell nach Trennung und Scheidung der Eltern): Expertise- und Forschungszentrum Adoption (EFZA) am DJI (2015-2019); z.B. Daten zu Inlands- und Auslandsadoptionen	2015/2016	
Adoption	21		a) Zahl der Kinder, die getrennt von den Eltern aufwachsen, aufgeschlüsselt nach Grund			H105 (Kinder- und Jugendhilfestatistik) Anzahl der Kinder in der Fremdunterbringung (Vollzeitpflegen, Heimerziehung, stationäre 27.2er-Hilfen) insgesamt und nach Dauer der Hilfe (zur Dauer: extra Auswertung notwendig)		2015-2019 jährlich	AKJStat
Unterbringung	25		b) Zahl der Kinder, die aufgrund von Gerichtsbeschlüssen getrennt von ihren Eltern aufwachsen			H105 (Kinder- und Jugendhilfestatistik) Sorgerechtliche Maßnahmen der Familiengerichte - Zahl der Fälle (Kinder)		jährlich	AKJStat

			c) Zahl der Einrichtungen für solche Kinder, aufgeschlüsselt nach Region, Kapazitäten, Betreuungsschlüssel und Zahl der Pflegeheime			H105 (Kinder- und Jugendhilfestatistik) - Einrichtungen- und Personalstatistik - Anzahl der Einrichtungen - Plätze in stationären Einrichtungen - Personal in stationären Einrichtungen - VZÄ pro Einrichtungsplätze		2010-2014 (2016er Daten im Erscheinen)	AKJStat
			d) Zahl und Anteil der Kinder in Einrichtungen oder Pflegeheimen nach Dauer der Unterbringung und Häufigkeit der Kontrolle der Umstände der Unterbringung	Nur Zahl und Anteil nach Dauer der Unterbringung, ohne Häufigkeit der Kontrolle	Dauer der Unterbringung	H105 (Kinder- und Jugendhilfestatistik) - Zahl der Kinder in Heimerziehung und in der Vollzeitpflege		jährlich	AKJStat: BMFSFJ Gibt es Daten zur Häufigkeit der Kontrolle?
			e) Zahl und Anteil der Kinder, die mit ihren Eltern wieder zusammengeführt wurden			H105 (Kinder- und Jugendhilfestatistik) - Erzieherische Hilfen - Anschließender Aufenthalt - Beendete Maßnahmen nach anschließendem Aufenthaltsort		jährlich	AKJStat
			f) Zahl und Anteil der Kinder in inländischen, internationalen und "kaliforn" Adoptionen, aufgeschlüsselt nach Alter und ggf. Herkunftsland und Land, das zuständig ist			H105 (Kinder- und Jugendhilfestatistik) - Adoptionen - Art der Adoption - Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern		jährlich	AKJStat
Familienzusammenführung; grenzüberschreitende Kontakte	10	F 3. 14 Daten aufgeschlüsselt nach Geschlecht, Alter, nationale und ethnische Herkunft über die Zahl der Kinder, die das Land aufgrund einer Familienzusammenführung verlassen und betreten, inklusive der Zahl unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge		Zahl der UMF und Zahl der Kinder, die aufgrund Familienzusammenführung einr-/ausreisen?					BMI; BMFSFJ
Rechtswidrige Verbringung von Kindern ins Ausland	11	F 4. 15. zusätzlich aufgeschlüsselt nach Herkunft, Aufenthaltsort der							
			a) Zahl der Kinder, die aus dem Land oder in das Land verschleppt wurden	Differenzierung nach Alter ist ausreichend		PKS (Datenhalter: Bundeskriminalamt) - Opferzahlen §§234,235 nach Alter, ohne weitere Differenzierung		bis 2016	AKJStat
			b) Zahl der inhaftierten Täter und der Anteil der Verurteilten						
Von der Familie getrennt lebende Kinder; Pflegefamilie; Adoption	20								
Angemessene Lebensbedingungen; Unterhalt (Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen)	27 Abs. 4							2016	evtl. DJI Alleinerziehendenstudie (Daten zu Unterhaltsleistungen für Alleinerziehende)
		F 5. 16 Kinder mit inhaftierten Eltern: Informationen über die Zahl der Kinder, mit inhaftierten Eltern und Kinder, die mit ihren Müttern im Gefängnis leben "und den Altersdurchschnitt der Kinder[?]"		Falls Daten zu Kindern nicht vorliegen - Eine Alternative wäre: Anzahl von inhaftierten, die Eltern (Minderjähriger) sind.					Länder
G. Behinderung, grundlegende Gesundheit und Wohlfahrt	6, 18 Abs.3, 23, 24, 26, 27 Abs.1,2,3, 33								

Recht auf Leben	6					H106 (Statistik der schwerbehinderten Menschen) - Schwerbehinderte Menschen nach Alter H106 (Mikrozensus - Fragen zur Behinderung) - Behinderte Menschen nach Alter	Statistik der schwerbehinderten Menschen liegt für 2011, 2013 und 2015 vor. Die Fragen zur Behinderung für 2013. Standardveröffentlichungen: https://www.destatis.de/DE/Publikationen/TheMatisch/Gesundheit/BehinderteMenschen/Schwerbehinderte.html https://www.destatis.de/DE/Publikationen/TheMatisch/Gesundheit/BehinderteMenschen/LebenslagenBehinderterMenschen.html	
Verantwortung für das Kindeswohl [Kinderbetreuungsdienste und -einrichtungen]	18 Abs. 3					H105 (Kinder- und Jugendhilfestatistik) - Kinder und tätige Personen in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung - Kinder mit Behinderungen in Kindertageseinrichtungen, Sondereinrichtungen und integrativen Einrichtungen (Alter, Geschlecht)		
Förderung behinderter Kinder	23	G 1, 17. Gegliedert nach Absatz 1: Zahl und Anteil der Kinder, zusätzlich aufgeschlüsselt nach Art der Behinderung						
			a) deren Eltern spezielle materielle, psychologische oder andere Assistenz bekommen		SGB XII-Statistik	H107 (Statistik zu Sozialleistungen – Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII)		AKJStat
			b) die in Einrichtungen, einschließlich für Kinder mit geistiger Behinderung, oder außerhalb der Familie, wie Pflegeheimen, leben		H105: Hilfen zur Erziehung	zu b) evt. H105: Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfen nach § 35a SGB VIII (nur Teilbereich, seelische Behinderung)		BMAS; BMFSFJ
			c) die eine Regelschule besuchen		(Schulstatistik)	H202 (Schulen, Berufsbildung, Weiterbildung, Ausbildungsförderung)		KMK
			d) die Sonder/Förderschulen besuchen			H202 (Schulen, Berufsbildung, Weiterbildung, Ausbildungsförderung)		KMK
			e) die keine Schule oder ähnliche Einrichtungen besuchen					KMK; BMAS
Gesundheitsvorsorge	24	G 2, 18.						
			a) Sterblichkeitsraten von Säuglingen und unter-5-Jährigen			H104 Gesundheitsberichterstattung. (Daten sind im IS-GBE vorhanden, Zuständigkeit liegt aber bei F201 bzw. H101).		BMG
			b) Anteil von Kindern mit niedrigem Geburtsgewicht			H104 Gesundheitsberichterstattung. (Daten für Lebendgeborene mit einem Geburtsgewicht unter 2.500 g sind im IS-GBE bis 2013 vorhanden. Danach sind die Angaben zum Geburtsgewicht aus verfahrenstechnischen Gründen nicht mehr vollständig. Die Zuständigkeit liegt aber bei F201).		BMG
			c) Anteil von Kindern mit mittleren und schweren Untergewicht, "wasting and stunting"			H104 Gesundheitsberichterstattung. (Daten für Lebendgeborene mit einem Geburtsgewicht bis 2 499 g sowie für Lebendgeborene mit einem Geburtsgewicht bis 1 499 g sind im IS-GBE bis 2013 vorhanden. Die Zuständigkeit liegt aber bei F201).		BMG
			d) Die Kindersterblichkeitsrate aufgrund von Suizid			H104 Gesundheitsberichterstattung. (Daten sind im IS-GBE vorhanden. Die Zuständigkeit liegt aber bei Referat H101).		BMG
			e) Der Anteil der Haushalte, die keinen Zugang zu hygienischen sanitären Einrichtungen und sauberem Trinkwasser haben			H104 Gesundheitsberichterstattung. (Daten sind im IS-GBE <u>nicht</u> vorhanden).		

	f) der Anteil Einjähriger, die vollständig gegen Tuberkulose, Diphtherie, Keuchhusten, Tetanus, Polio und Masern immunisiert wurden			H104 Gesundheitsberichterstattung. (Daten im IS-GBE beziehen sich auf die Impfquote bei Schulanfängern. Die Zuständigkeit liegt aber beim Robert Koch-Institut).			BMG
	g) die Müttersterblichkeitsrate und ihre Hauptursachen			H104 Gesundheitsberichterstattung. (Daten sind im IS-GBE vorhanden, Zuständigkeit liegt aber bei H101).			BMG
	h) der Anteil schwangerer Frauen, die Zugang zu prä- und postnataler Gesundheitsfürsorge haben und derer, die davon profitieren			H104 Gesundheitsberichterstattung. (Im IS-GBE werden Daten über gesetzlich- und privat Versicherte ausgewiesen. Diese haben Zugang zur Gesundheitsfürsorge. Über das Inanspruchnahmeverhalten liegen <u>keine</u> Zahlen vor).			BMFSFJ
	i) der Anteil von Kindern, die in Krankenhäusern geboren werden			H104 Gesundheitsberichterstattung. (Der Anteil von Kindern, die in Krankenhäusern geboren werden, muss gesondert ermittelt werden. Die dazu erforderlichen Tabellen sind im IS-GBE vorhanden: (1) Absolute Anzahl von Entbindungen in Krankenhäusern. Zuständig ist aber Referat H101. (2) Bevölkerungsentwicklung, absolut. Zuständig ist aber F201)			BMG
	j) der Anteil von ausgebildetem Personal in Kreißsälen			H104 Gesundheitsberichterstattung. (Daten zum Gesundheitspersonal sind im IS-GBE vorhanden. Die Zuständigkeit liegt aber bei H 103).			BMG
	k) der Anteil der Mütter, die ausschließlich Stillen und für wie lange			H104 Gesundheitsberichterstattung. (Daten sind im IS-GBE <u>nicht</u> vorhanden. Daten zum Stillverhalten werden im Rahmen der Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland (KIGGS) des Robert Koch-Instituts erhoben. Die Zuständigkeit liegt beim Robert Koch-Institut.			BMG (RKI)
G 2. 19.	a) Zahl und Anteil von Kinder, die mit HIV/AIDS infiziert oder davon betroffen sind			(ggf. AIDS-Fallregister, Zuständigkeit liegt beim Robert Koch-Institut).			BMG (RKI)
	b) Zahl und Anteil von diesen Kindern, die Hilfe, wie medizinische Versorgung, Beratung, Pflege und Unterstützung bekommen						BMG (RKI)
	c) Zahl und Anteil von diesen Kindern, die mit Verwandten, in Pflegeheimen, in Einrichtungen und auf der Straße leben						
	d) die Anzahl der Haushalte, die aufgrund von HIV/AIDS von Kindern geführt werden						
G 2. 20.	a) Anzahl Heranwachsender (Adolescents), die betroffen sind von: frühe Schwangerschaft, sexuell übertragbaren Infektionen, psychische/geistige Gesundheitsprobleme, Drogen- und Alkoholmissbrauch			H104 Gesundheitsberichterstattung (Daten liegen für Mütter nach Alter vor sofern diese im Krankenhaus entbunden haben (Anzahl der Lebendgeborenen); Daten für sexuell übertragbare Erkrankungen; Psychische und Verhaltensstörungen; Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol; Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen außer Alkohol und Tabak sind in 5-Jahresaltersgruppen für den stationären Bereich vorhanden; Zuständigkeit liegt aber im Referat H101).			BMG; Drogenbeauftragte
	b) Anzahl der Programme und Dienste zur Prävention und Behandlung von gesundheitlichen Belangen Heranwachsender						

Soziale Sicherheit	26				Empfängerinnen und Empfänger von Asylbewerberleistungen	H108 (Statistik der Empfängerinnen und Empfänger von Asylbewerberleistungen) - jeweils Inanspruchnahme der Leistungen ggfs. nach Alter	Alleinerziehendenstudie DJI (ökonomische Situation Alleinerziehender; Armutsgefährdung) SOEP M1 und M2 (Kinderarmut und Migration)	2016 2013-2015	AKJStat/DJI	
					Empfängerinnen und Empfänger von SGB II-Leistungen (Sozialgeld)				BMAS	
					Sozialhilfe - Statistik der Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12. und Statistik der Empfängerinnen und Empfänger von	H107 (Statistik der Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12. und Statistik der Empfänger von Leistungen für Bildung und Teilhabe nach dem 3. Kapitel SGB XII)			AKJStat	
									BMFSFJ	
Angemessene Lebensbedingungen; Unterhalt	27 Abs. 1 - 3			Vorschlag: Armutsrisikoquote für Minderjährige (und andere Altersgruppen) und differenziert nach Haushaltstyp (Paare mit n Kindern) auf Basis EU-SILC (oder Mikrozensus/SOEP/EVS), vgl. Armutsrisikoquote im Armuts- und Reichtumsbericht der BReg	H304 (EU-Statistik über Einkommen und Lebensbedingungen - EU-SILC) - Personen in Privathaushalten (personenbezogene Indikatoren) bzw. Privathaushalte (haushaltsbezogene Indikatoren), in denen Kinder unter 18 Jahren leben			BMAS		
Schutz vor Suchtstoffen	33	G 3. 21			Anzahl von Kindern, die Opfer von Drogenmissbrauch wurden und die Zahl von Hilfsprogrammen - Raucherverhalten von Jugendlichen / Mikrozensus (H102) - Vorläufige Schutzmaßnahmen mit dem Anlass "Suchtprobleme des Kindes/Jugendlichen"	H102 (Mikrozensus) Rauchgewohnheiten von Jugendlichen im Alter von 15 bis unter 18 Jahren H105 (Kinder- und Jugendhilfestatistik) Vorläufige Schutzmaßnahmen mit dem Anlass "Suchtprobleme des Kindes/Jugendlichen"		H105 (jährlich)	BMG; Drogenbeauftragte	
H. Bildung, Freizeit und										
28, 29, 30, 31										
Recht auf Bildung; Schule; Berufsausbildung	28	H 22. Gegliedert nach Absatz 1, Daten über...								
Bildungsziele; Bildungseinrichtungen	29		a) Alphabetisierungsrate von Kindern und Erwachsenen b) Brutto und Netto-Einschulungen und Anwesenheitsquoten für Primar- und Sekundarstufe sowie Berufsschulen c) Bindungs (retention)- Abschluss-, und Übergangsquoten sowie der Anteil von Abbrüchen bei Primar-, Sekundar- und Berufsschulen d) das durchschnittliche Lehrer-Schüler-Verhältnis unter Angabe signifikanter regionaler sowie Stadt-Land-Unterschiede sowie der Anteil ausgebildeter Lehrer							
			e) Die Anzahl indigener und Kinder, die einer Minderheit angehören, die staatlich finanzierte Bildung in ihrer eigenen Sprache erhalten f) Der Anteil von Kindern im non-formalen Bildungssystem							
Minderheitenschutz	30									KMK; Länder
Beteiligung an Freizeit, kulturellem und künstlerischem Leben; staatliche Förderung	31			KJH-Statistik - Angebote der Jugendarbeit - Standardtabellen - Auswertungen von Mikrodaten zu 1. Kooperation mit Schule 2. Internationaler Jugendarbeit Sozialhilfe - Statistik der Empfänger von Leistungen für Bildung und Teilhabe nach dem 3. Kapitel SGB XII KJH-Statistik - Angebote der Jugendarbeit	H105 (Kinder- und Jugendhilfestatistik - Öffentlich geförderte Angebote der Kinder- und Jugendarbeit) - Zahl der Teilnehmenden, Stammbesucher - Themenschwerpunkte, z.B. schulbezogene Schwerpunkte, Sport - Kooperation mit Schule - Veranstaltungsorte H107 (Statistik der Empfänger von Leistungen für Bildung und Teilhabe nach dem 3. Kapitel SGB XII)	AID-A (Teilnahme an Bildungsangeboten in der Freizeit) / KIBS/KIFÖG	2015 2012-2017	AKJStat/DJI		
			g) Der Anteil von Kindern, die eine Vorschule und andere Einrichtungen der frühkindlichen Förderung	KJH-Statistik	H105 (Kinder- und Jugendhilfestatistik - Kita) - Anzahl und Anteil der Kinder in Kita und Tagespflege	KIBS - Bedarfe der frühkindlichen Betreuung - Betreuungszahlen nach Bildungshintergrund der Eltern	2012-2017 jährlich	AKJStat		

			h) Anzahl und Anteil von Kindern in Programmen der nachschulischen Betreuung			H105 (Kinder- und Jugendhilfestatistik - Kita) - Anzahl und Anteil der Kinder in Hort und Tagespflege	SOEP-Kid StEG: Ganztagsbetreuung und Hortplätze NePs: nach Migrationshintergrund KiBS AID:A: Betreuungszeiten in der Schule	2015 2005-2017	AKJStat/DJI
			i) die Zahl öffentlicher Spielplätze in Gemeinden und Kommunen mit der Angabe ob sie ländlich oder städtisch liegen						
			j) Anzahl und Anteil von Kindern, die an organisierten Freizeit-, Sport-, kulturellen oder künstlerischen Aktivitäten teilnehmen, unter Angabe ob ländliche oder städtisch		KJH-Statistik - Angebote der Jugendarbeit - Standardtabellen - Auswertungen von Mikrodaten zu 1. Kooperation mit Schule 2. Internationaler Jugendarbeit,	H105 (Kinder- und Jugendhilfestatistik - Öffentlich geförderte Angebote der Kinder- und Jugendarbeit) - Zahl der Teilnehmenden, Stammbesucher - Themenschwerpunkte, z.B. schulbezogene - Kooperation mit Schule - Veranstaltungsorte	AID:A: - Freizeitaktivitäten und Mitgliedschaft in Vereinen	2015	AKJStat/DJI
I. Besondere Schutzmaßnahmen	22, 30, 32, 33, 35, 36, 37 (b),(c),(d), 38, 39, 40								
Flüchtlingskinder	22	I.1.23. Gegliedert nach Absatz 1	a) Anzahl der binnervertriebenen und asylsuchenden Kinder und Flüchtlingskinder			H108 (Asylbewerberleistungsstatistik) - Alter der Leistungsberechtigten			BMI
			b) Anzahl und Prozentsatz der Kinder, die eine Schule besuchen - in Primar- und Sekundarstufe - eine Berufsausbildung machen - Zugang zu Dienstleistungen: Gesundheit (medizinische Versorgung) und andere				IAB - BAMF -SOEP-Befragung von Geflüchteten NePS: zu klären	2016	KWK (Schulbildung); BMAS (Berufsausbildung); BMG (Gesundheit); BMI (Daten aus BAMF-Befragung); BMI
			c) Anzahl der Kinder die während oder nach einem Verfahren zur Anspruchsberechtigung verschwunden sind	Vorschlag: Vermisstenzahlen UMF					BMI
Minderheitenschutz	30								
Schutz vor wirtschaftlicher Ausbeutung	32	I.2.24. Gegliedert nach Absatz 1	a) Anzahl und Prozentsatz der Kinder die unter dem legalen Mindestalter einer Beschäftigung liegen und in Kinderarbeit (ILO: Minimum Age Convention, 1973; Worst Forms of Child Labour Convention) involviert sind b) Anzahl und Prozentsatz der Wiedereingliederung und Reintegrationshilfe, eingeschlossen kostenloser Gundausbildung und oder Berufsausbildung c) Anzahl der Straßenkinder					jährlich	
Schutz vor Suchtstoffen (Schutz vor sexuellem Missbrauch)	33 34	I.3.25. Gegliedert nach Absatz 1							
Maßnahmen gegen Entführung und Kinderhandel	35		a) Anzahl der Kinder, die in sexueller Aubeutung involviert waren, eingeschlossen Prostitution, Pornographie und Menschenhandel b) Anzahl der Kinder, denen ein Rehabilitationsprogramm angeboten wurde c) Anzahl der berichteten Fälle von sexueller Ausbeutung, sexuellem Missbrauch und Verkauf von Kindern, Entführung von Kindern und Gewalt gegen Kinder während des Berichtszeitraums d) Anzahl und Prozentsatz solcher Fälle, die zu Sanktionen geführt haben, mit Angaben zum Herkunftsland des Täters und zur Art der verhängten Strafen; e) Anzahl von Kinderhandel für andere Zwecke, einschließlich Kinderarbeit	Anzahl der Urteile/Verurteilungen in den einschlägigen Straftatbeständen aus Strafverfolgungsstatistik		PKS (Datenhalter: Bundeskriminalamt) PKS (Datenhalter: Bundeskriminalamt: wie a, da Fall=Kind)			AKJStat AKJStat BMJV

Genesung und Wiedereingliederung geschädigter Kinder	39								
Zusatzprotokoll zum Übereinkommen über die Rechte des Kindes betreffend Kinderhandel, Kinderprostitution und Kinderpornographie									
		<p>1.7. 29. Die Vertragsstaaten des Fakultativprotokolls zum Übereinkommen über die Rechte des Kindes betreffend Kinderhandel, Kinderprostitution und Kinderpornographie sollten nach Geschlecht, Alter, ethnischer Zugehörigkeit und städtischem oder ländlichem Wohnsitz aufgeschlüsselte Daten zu folgenden Punkten angeben:</p>							
			a) die Anzahl der gemeldeten Fälle von Kinderhandel, Kinderprostitution, Kinderpornographie und Kindersextourismus;						BMI
			b) die Anzahl solcher Fälle, die untersucht, verfolgt und sanktioniert wurden;						BMJV wg. Strafverfolgung sstatistik
			c) die Zahl der Opfer solcher Straftaten, die gemäß Artikel 9 Absätze 3 und 4 des Fakultativprotokolls Unterstützung bei der Einziehung oder Entschädigung erhalten haben.						BMJV
Fakultativprotokoll zum Übereinkommen über die Rechte des Kindes betreffend die Beteiligung von Kindern in bewaffneten Konflikten									
		<p>1.8. 30. Die Vertragsstaaten des Fakultativprotokolls zum Übereinkommen über die Rechte des Kindes über die Beteiligung von Kindern in bewaffneten Konflikten sollten nach Geschlecht, Alter und ethnischer Zugehörigkeit aufgeschlüsselte Daten zu folgenden Aspekten bereitstellen:</p>							
			a) die Anzahl der Schüler, die Militärschulen besuchen, und das Mindestalter für die Zulassung;						BMVg
			b) die Zahl der asylsuchenden Kinder und der Flüchtlingskinder, die aus Staaten, in denen Kinder möglicherweise rekrutiert oder in Feindseligkeiten eingesetzt wurden, in den Vertragsstaat einreisen;						BMI
			c) Anzahl der Kinder, die von Maßnahmen zur körperlichen und psychischen Genesung und sozialen Reintegration profitieren.						